

Nord Aktuell



Informationen aus der Bezirksversammlung Hamburg-Nord

September 2005

Neues Baurecht in Hamburg Vereinfachungen für Bauherren und Behörden

Die Reform der Hamburger Bauordnung verspricht in Zukunft ein einfacheres Baugenehmigungsverfahren nicht nur durch die Reduzierung von Vorschriften, sondern auch durch eine Verkürzung der behördlichen Prüfungskompetenz und die Stärkung der Verantwortung der Bauherren.

Eine wesentliche Veränderung ist die Festsetzung der Mindestabstandsflächen auf 0,4 H. Dadurch wird eine dichtere Bebauung der Grundstücke ermöglicht.

Daneben werden im Bereich der Brandschutzregelungen inhaltliche Konkretisierungen vorgenommen. So besteht in Zukunft die Möglichkeit, höhere Häuser in Holzsystembauweise zu errichten.

Außerdem bringt die Reform eine Vereinfachung des Baugenehmi-

gungsverfahrens mit sich. So wird zum Beispiel auf das Anzeigeverfahren in Zukunft ganz verzichtet. Deshalb konnte die Bauanzeigeverordnung komplett abgeschafft werden.

Den Bauherren soll so weit wie möglich nur noch eine behördliche Stelle gegenüber stehen. Diese Maßnahme und auch die Einschaltung privater Gutachter soll dafür sorgen, dass die Behörden und auch die Bauherren entlastet werden.

Zukünftig sind auch Wohnräume im Keller bei ausreichender Belichtung zulässig.

Außerdem entfallen in Zukunft die öffentlichen Teilungsgenehmigungen.

Insgesamt sind die neuen Regeln klarer und einfacher.

Kleingärten in Hamburg mit Zukunft Irreführende und realitätsferne Stimmungsmache

Von einer Vernichtung von 3.000 Kleingartenparzellen und einer Verdrängung an den Stadtrand kann keine Rede sein. Der Landesbund der Gartenfreunde hat dies in letzter Zeit immer wieder behauptet. Auch in der Bezirksversammlung griffen SPD und GAL dieses Thema angesichts des Wahlkampfes auf.

Es besteht kein Grund zur Annahme, dass in nächster Zeit Tausenden von Kleingärtnern gekündigt

wird. Von den etwa 34.000 Kleingärten in Hamburg können in den nächsten 10 Jahren nur ca. 1000 Gärten (knapp 3%) von Verlagerungen betroffen sein.

Alle Parzellen können durch den Ersatzflächenpool ersetzt werden. Dabei wird darauf Wert gelegt, dass die Ersatzflächen den Kleingärtnern schnell und ortsnah zur Verfügung gestellt werden. Ein Großteil der Ersatzflächen liegt in der Nähe von Wohngebieten.

KURZ UND BÜNDIG

Zu diesen Themen hat die CDU-Bezirksfraktion im vergangenen Monat parlamentarische Initiativen ergriffen:

Oberaltenallee im Bereich Finckenau bis Richardstraße: Straßengeländer einbauen

Winterhuder Weg: Verlängerung der Ampel-Grünphase

Kreuzung Winterhuder Weg / Herderstraße: Verlängerung der Grünphase für Fußgänger

SIP – Freizeitnutzungen an der Außenalster

SIP – Schaffung eines Bezirkszentrums Langenhorn Markt

Gellertstraße: Verkehrsstaus

Grünflächen in Barmbek-Süd, Uhlenhorst und Hohenfelde

Störende Altpapier Container Hamburger Straße vor einem Möbelgeschäft

Verschmutzte Ersatzhaltestellen der U3

Bus- und U-Bahnhaltestelle „Ohlsdorfer Straße“ und „Borgweg (Stadtspark)“ umbenennen

Lustspielhaus/ Nähe der Ludolfstr. 53: Fahrradampel installieren

Tempo 30 in der Willistraße

Tempo 30 im Merckelweg

Fehlerhafte Abstimmung über Sondermittel

Fahrradabstellflächen vor dem U-Bahnhof Kiwitte

Hinweisschilder am U-Bahnhof Kiwitte

Radfahren in Grünanlagen

Abfrage von Bankdaten von Arbeitslosengeld II- und Sozialhilfeempfänger

Wenden Sie sich gerne an uns, wenn Sie sich für Themen näher interessieren. Telefonisch (46 53 71) oder sehen Sie alle Initiativen auf unserer Internetpräsenz ein.

www.cdu-nord.de

Eppendorfer Markt, Langenhorner Markt oder Schwanenwik?

Zumindest einer dieser Plätze hat Chancen, in das Sonderinvestitionsprogramm „Hamburg 2010“ aufgenommen zu werden. Bis Ende des Jahres wird der Senat entscheiden, für welche Plätze Mittel zur Verfügung gestellt werden, um sie umzugestalten und ihre Attraktivität zu erhöhen.

Für jede Fläche sprechen gute Gründe. An erster Stelle der „Wunschliste“ steht in Hamburg-Nord die Umgestaltung des **Eppendorfer Marktplatzes**, der jetzige Parkplatz vor dem Karstadt-Haus. Ein attraktiver Marktplatz kann als Blickfang mit Zentrumsfunktion zusätzlich Menschen an die Eppendorfer Landstraße bringen, deren Lebendigkeit die vielen kleinen Einzelhändler ausmachen. Sowohl Anwohner und Besucher als auch der örtliche Einzelhandel profitieren also von einer Wochenmarktplatzfläche und einem einladenden Platz zum Verweilen im Herzen von Eppendorf.

Auf Platz zwei der Prioritätenliste des Bezirks folgt der **Langenhorner Markt**. Er hat mit seinen Einkaufsmöglichkeiten, seiner Marktfläche, dem U-Bahnhof sowie mit seinem P & R-Angebot Zentrumsfunktion in Langenhorn. Die Gestaltung der Marktfläche ist noch auf dem Stand der 70er Jahre. Sie ist unattraktiv und auch die finstere Unterführung und die steile Treppe von Marktfläche zu Busebene sind unvorteilhaft. Eine Umgestaltung kann zu mehr Attraktivität, mehr Sauberkeit und einem größeren Sicherheitsgefühl führen. Außerdem kann die Fläche dann auch für weitere Veranstaltungen genutzt werden. Folgende Maßnahmen bieten sich dazu an: Neuordnung der Marktfläche, Baumpflanzungen, Umgestaltung der Pflasterung, Umgestaltung der Treppe zur Busebene, Errichtung einer adäquaten Beleuchtung.

Auch am Alsterufer des Bezirks Hamburg-Nord gibt es Verbesserungsbedarf. Der **Schwanenwik** ist seit Jahren

Anziehungspunkt im Sommer. Gerade für Bewohner und Arbeitnehmer aus den Stadtteilen Uhlenhorst, Hohenfelde, Barmbek Süd und St. Georg liegt die Fläche nahe der Sechslingspforte ideal. Die Rasenfläche befindet sich in einem schlechtem Zustand und mündet zum Ufer hin in einen breiten Asphaltweg. Das Ufer selbst ist schlecht erschlossen. Die Gestaltung einer attraktiven Naherholungsfläche ist auch von überregionaler und touristischer Bedeutung, da die Alster eine der wichtigsten Sehenswürdigkeiten in Hamburg ist. Gedacht ist z. B. an Strandaufschüttung, Kinderspielfläche, Grillecke, Erschließung der Wasserfläche mit einem Bootssteg und Gastronomie. Eine neue Idee sind selbstverwaltete Miet-Bootshausplätze für Kanus. Diese könnten nach dem Vorbild der Fahrradhäuser zur Verfügung gestellt werden und ein interessantes Pilotprojekt darstellen. Eine schöne Veränderung vom Bau-

Bauwagenplatz jetzt Grünanlage

wagenplatz hin zur grünen Erholungsfläche: Die Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt hat ihre Zusage eingelöst und die nötigen Mittel zügig zur Verfügung gestellt. Das Resultat ist die neue Grünfläche auf dem Gelände der ehemaligen Schiffsbauversuchsanstalt an der Straße Langenfort, die in Barmbek am 1. September eröffnet werden konnte.

Diese neue Naherholungsanlage bietet den Barmbekern Obst- und Liegewiesen sowie einen See. Auch eine Terrasse und eine Aussichtsplattform wurden gebaut. Ein Rundweg umrandet das Areal. Im Zuge der Arbeiten an der Grünanlage wurde auch der Flusslauf der Seebek renaturiert.

Impressum

Herausgeber: CDU-Fraktion in der Bezirksversammlung Hamburg-Nord, Lokstedter Weg 24, 20251 Hamburg,
Tel. 040-465371, **Fax** 040-463563, **Email:** NA-Redaktion@cdu-nord.de,
Internet: www.cdu-nord.de,
V.i.S.d.P.: Dr. Andreas Schott, Fraktionsvorsitzender;
Redaktion: Schulz, Matt, Berwald

TERMINE UND ÖFFENTLICHE SITZUNGEN

18.09.2005
Bundestagswahl

26.09.2005

18:00 Uhr

Kerngebietsausschuss (Bezirksamt, Eingang Robert-Koch-Straße 17)

Ortsausschuss Barmbek/Uhlenhorst (Ortsamt, Flachland 23)

Ortsausschuss Fuhsbüttel (Ortsamt, Hummelsbütteler Landstr. 46)

20.10.2005

17:00-18:00 Uhr

Bürgersprechstunde im Bezirksamt, Raum S 26/27 mit dem CDU-Bezirksabgeordneten Herrn **Holger Jepsen**

18.00 Uhr

Bezirksversammlung (Bezirksamt, Eingang Robert-Koch-Straße 17)

WWW.CDU-NORD.DE

CDU



Auf diesen Internetseiten der Stadt Hamburg können nähere Informationen über das neue Baurecht nachgelesen werden:
<http://fhh.hamburg.de/stadt/Aktuell/pressemitteilungen/2005/juli/05/2005-07-05-bsu-hbauo.html>
<http://fhh.hamburg.de/stadt/Aktuell/behoerden/stadtentwicklung-umwelt/service/bauen-in-hamburg/baugenehmigung-anzeige-freistellung/das-vereinfachte-genehmigungsverfahren/voraussetzungen/start.html>